2.2.3. Terror u. a. Gewaltdelikte 1

Im Ergebnis des Zusammenwirkens mit anderen operativen Dienst-
einheiten wurden der am 9. 3. 1980 durchgeführte Sprengstoff-
anschlag auf den sowjetischen Traditionspanzer in Karl-Marx-
Stadt, der in westlichen Massenmedien als Ausdruck des Wider-
stands und Protestes gegen die sowjetischen Hilfsmaßnahmen in
Afghanistan hochgespielt worden war, die am 20. 10. 1979 auf
dem Weimarer Zwiebelmarkt erfolgte Zündung eines Sprengkörpers
sowie der Fund eines selbstgefertigten Sprengkörpers am 3. 6.
1980 auf dem Bahnhof in Weimar aufgeklärt und in diesem Zusammen-
hang zwischenzeitlich 12 Personen aus Karl-Marx-Stadt (5) und
Weimar (7) inhaftiert.

Der Täter des Terroranschlages auf den sowjetischen Traditions-
panzer handelte aus erklärter Feindschaft gegen die DDR und
UdSSR und hatte sein Verbrechen langfristig vorbereitet. Er
plante weitere Terrorakte gegen örtliche Partei- und Staats-
funktionäre, die er in anonymen Briefen zum V. Festival der
Freundschaft Pfingsten 1980 androhte; bei ihm wurden selbstge-
fertigte Waffen, Munition und Sprengmittel sichergestellt. Aus
dem Umgangskreis des Beschuldigten wurden bisher 4 Personen in-
haftiert, die Kenntnis von dem Terroranschlag hatten und den
Täter in unterschiedlicher Weise unterstützten.

Wegen unterschiedlicher Tatbeteiligung an der Herstellung und
Zündung eines Sprengsatzes auf dem Weimarer Zwiebelmarkt, durch
den ein Kind Verletzungen erlitt, sowie der Anfertigung und
Deponierung eines weiteren selbstgefertigten Sprengkörpers mit
Zeitzünder auf dem Weimarer Bahnhof wurden 7 Personen inhaftiert,
die einer in Weimar existierenden losen Gruppierung Jugend-
licher/Jungerwachsener angehören.

Es liegen Aussagen vor, daß sie nach dem Vorbild westlicher
Terrorgruppen durch den Bau und die Zündung von Sprengsätzen
Unruhe unter der Bevölkerung hervorrufen bzw. für die bereits
früher inhaftierten Gruppenmitglieder Vergeltung üben wollten.
Die von ihnen beabsichtigte Öffentlichkeitswirksamkeit war nicht
eingetreten.

1 weitere Terrorhandlungen - gegen die Staatsgrenze - siehe
Pkt. 2.2.7.